



# Akquisos

## Newsletter Nr. 03/2008

Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

### Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

„Ich fand die Erkenntnis wichtig, dass die Voraussetzung für ein erfolgreiches Fundraising eine strategische Planung ist und das Aktionismus meist nicht zum Ziel führt.“ Eine Aussage, wie wir Sie auf dem 2. Fundraising-Tag im Juni in Köln häufiger gehört haben. Dieses Feedback bestärkt uns darin, Sie weiter darin zu unterstützen, ihr Fundraising professionell zu konzipieren, Instrumente und Grundlagen zu entwickeln, sie zielgerichtet einzusetzen und nicht auf trickreiche Versprechungen zu setzen. Dies ist besonders wichtig angesichts der „starken Zunahme des Wettbewerbs im Fundraising“ (Robert Purtscher im Akquisos-Newsletter). Für die kommende Ausgabe des Akquisos-Newsletters bereiten wir deshalb eine Reihe vor, in der wir Ihnen die derzeit im deutschsprachigen Raum angebotenen Fundraising-Ausbildungen vorstellen möchten.

In dieser Ausgabe haben wir für Sie – wie gewohnt – zahlreiche Termine, Ausschreibungen und Literaturtipps zusammengestellt, und wir geben Ihnen einen Überblick über die wichtigsten deutschsprachigen Fundraising-Fachzeitschriften, die wir am Ende des Newsletters vorstellen.

Ich wünsche Ihnen im Namen des gesamten Akquisos-Redaktionsteams eine schöne Sommerzeit. Kritik und Anregungen zum aktuellen Newsletter nehmen wir natürlich gerne entgegen.

Ihr Daniel Kraft ([kraft@bpb.de](mailto:kraft@bpb.de))

Referent Fundraising und Marketing, Stabsstelle Kommunikation

### Inhalt

#### 1. Aktuelles

- Zweiter Fundraising-Tag für politische Bildung in Köln
- Inhaltliche Schwerpunkte hoch im Kurs bei Fundraising-Tagen
- Neues Forschungsvorhaben: Experten und Expertinnen analysieren Stärken und Schwächen bürgerschaftlichen Engagements

#### 2. Termine

- Weiterbildungskurs Fundraising-Management
- Seminar: Profitieren von Unternehmens-Kooperationen
- Fundraising intensiv - vom aktionistischen Spendensammeln zum systematischen Fundraising
- Fundraising-Basiswissen im Erzbistum Köln
- Intensivtraining Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

#### 3. Förderungen & Ausschreibungen

- Sächsischer Förderpreis für Demokratie 2008
- Innovationspreis der BAGFA - Jugend @ Engagement
- Förderprogramm der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft: Hilfsbereitschaft stiften - Internationale Partnerschaften der Altenhilfe
- Ideenwettbewerb „Freiwilligendienste aller Generationen“
- Erster Jugenddemokratiepreis ausgeschrieben
- Kompass - Bundesverband Deutscher Stiftungen sucht beispielhafte PR-Arbeit



#### 4. Im Fokus

- Strategische Planung statt Tricks zur Überlistung von Spendern und Spenderinnen – Interview mit Prof. Dr. Robert Purtschert

#### 5. Tipps und Literatur

- Social Franchising: Neue Chance für Gemeinnützige?
- Literatur: Finanzratgeber für Bürgerstiftungen neu erschienen
- Studie: Sponsoring-Studie zeigt Bildungs- und Ökosponsoring im Aufwind
- Benchmarking-Studie: Management gemeinnütziger Organisationen in England und Europa
- Publikationen zum zivilgesellschaftlichen Engagement in Deutschland

#### 6. Vorgestellt: Zeitschriften zu Fundraising

- Der „Fundraiser“ – Magazin für Spendenmarketing, Stiftungen und Sponsoring
- Stiftung & Sponsoring
- Fundraising professionell
- Online-Newsletter „Fundraisingpraxis“

#### 1. Aktuelles

##### Zweiter Fundraising-Tag für politische Bildung in Köln

Am 20. Juni 2008 fand der zweite Fundraising-Tag für Organisationen der politischen Bildungsarbeit in Köln statt. Über 180 Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten in insgesamt acht Workshops Strategien, Methoden und neue Instrumente des Fundraising und Marketing kennenlernen und diskutieren. Der zentrale Vortrag von Prof. Dr. Purtschert (s. Interview) betonte die strategische Orientierung des Fundraising als Teil des Marketing. Weitere Themen waren z.B.: Antragstellung bei der Europäischen Kommission, Stiftungsmarketing in der Migrationsarbeit und Fundraising ohne Startkapital. Aufgrund der starken Nachfrage und zahlreicher positiver Rückmeldungen plant die Bundeszentrale für politische Bildung bereits jetzt einen dritten Fundraising-Tag. Voraussichtlicher Termin ist der 5. Juni 2009 wieder in Köln.

Die Dokumentation der Vorträge sind einsehbar unter: <http://www.bpb.de/fundraising-tag>.

##### Inhaltliche Schwerpunkte hoch im Kurs bei Fundraising-Tagen

Fundraising-Tage und -Kongresse erfreuen sich weiter großer Beliebtheit. Dabei ist vor allem eine inhaltliche Spezifizierung der Fachtagungen in den Bereichen Kirche, Bildung, politische Bildung und anderen erkennbar. Einige Beispiele:

- Bildungstag - Fundraising in Schule und Hochschule - Aachen 19. und 20.09. 2008
- Kollekt - Fachtagung zu Fundraising in Kirche, Caritas und Diakonie - Hannover 25.09.2008
- Fachtagung - Fundraising für Kunst und Kultur - Weimar 10.11.2008
- Internationaler Fundraisingkongress - Noordwijkerhout / Niederlande - 14. - 17.10.2008

Weitere Termine finden sich unter <http://www.fundraisingverband.de> und <http://www.fundraisingtage.de>. Der internationale Fundraisingkongress wird dieses Jahr von der Ressource-Alliance organisiert. Weitere Informationen unter: <http://www.resource-alliance.org/ifc>

##### Neues Forschungsvorhaben: Experten und Expertinnen analysieren Stärken und Schwächen bürgerschaftlichen Engagements

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat das Wissenschaftszentrum Berlin (WZB) mit einer wissenschaftlichen Begleitforschung zur Wirkung bürgerschaftlichen Engagements beauftragt. Erste Ergebnisse sollen im Frühsommer 2009 vorliegen. Der Bericht hat drei Ziele:

- Bilanzierung des Ist-Zustandes,
- Identifizierung künftiger Aufgabenfelder und Entwicklungstrends des bürgerschaftlichen Engagements,





- Erarbeitung von Handlungsempfehlungen zur Verbesserung von Rahmenbedingungen. Ausgangsfragen lauten z.B.: Welche Strukturen für Engagement gibt es? Wie kann die Zivilgesellschaft helfen, die Herausforderungen des demografischen Wandels zu meistern? In welcher Form kann bürgerschaftliches Engagement die Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützen? Das Forschungsvorhaben ist eingebunden in die Initiative „ZivilEngagement“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Weitere Informationen:

<http://www.bmfsfj.de/bmfsfj/generator/Kategorien/Presse/pressemitteilungen.did=110464.html>

## 2. Termine

### **Weiterbildungskurs Fundraising-Management**

26.08.-28.08.2008, Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften, Winterthur  
Basiswissen über die wichtigsten Fundraising-Instrumente und deren Umsetzung in der Praxis wird in den drei Tagen vermittelt. Dazu gehören auch Grundkenntnisse über den Schweizer Spendenmarkt und Know-How im Datenbank-Management. Die Teilnehmer/innen erhalten zudem Gelegenheit, aktuelle Fragestellungen aus ihrem beruflichen Alltag mit den Dozierenden zu erörtern.

Teilnahmebeitrag: 1.100,- CHF. Weitere Informationen: [www.zkm.zhaw.ch](http://www.zkm.zhaw.ch)

### **Seminar: Profitieren von Unternehmens-Kooperationen**

28.08.-29.08.2008, Odenwald-Institut, Weinheim  
Immer häufiger nutzen gemeinnützige Organisationen die vielfältigen Unterstützungsmöglichkeiten durch Unternehmen. In diesem Seminar erfahren die Teilnehmer/innen, wie sie Unternehmen dauerhaft als Spender und Sponsoren gewinnen können. An Praxisbeispielen wird dargestellt, welche Kooperationsmöglichkeiten sinnvoll sind und wie die Ansprache an Unternehmen erfolgreich stattfinden kann. Das Seminar wird durch Handouts und Checklisten ergänzt. Es richtet sich an Führungs- und Führungskräfte, Fundraiser/innen und ehrenamtliche Vorstandsmitglieder von kleinen und mittleren Organisationen.

Teilnahmebeitrag: 340,- Euro (zzgl. Übernachtung / Verpflegung), weitere Informationen: [http://www.odenwaldinstitut.de/seminardetailsansicht\\_chron.php?sem\\_id=2289](http://www.odenwaldinstitut.de/seminardetailsansicht_chron.php?sem_id=2289)

### **Fundraising intensiv - vom aktionistischen Spendensammeln zum systematischen Fundraising**

01.09.-03.09.2008, Paritätische Akademie, Berlin  
Soziale Organisationen sind mehr denn je auf zusätzliche Mittel von Sponsoren, Spendern und Stiftungen angewiesen. Das Seminar thematisiert vor allem die langfristige Fundraising-Strategie und -Planung. Am Ende sollen die Teilnehmer/innen in der Lage sein, eine eigene Stärke-Schwächen-Analyse zum Fundraising in ihrer Organisation durchzuführen und die erforderlichen Investitionen als Teil des Marketings zu beziffern. Eigenes Material (Spendenbriefe, Projektideen etc.) kann als Arbeitsgrundlage im Seminar eingebracht werden.

Teilnahmebeitrag: 558,- Euro (Mitgliedsorganisationen des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes erhalten eine Ermäßigung). Anmeldeschluss: 01.08.2008  
Weitere Informationen: <http://paritaetische-akademie.de/e1763/kurs.asp?Nr=4699&c>

### **Fundraising-Basiswissen im Erzbistum Köln**

12.09.2008, 9:30-17:00 Uhr, Katholisch-Soziales Institut, Bad-Honnef  
Auch in Organisationen kirchlicher Trägerschaft gewinnt Fundraising an Bedeutung. Das Tagesseminar bietet eine bereichsspezifische Einführung in das systematische Fundraising. Zudem wird auf die speziellen Herausforderungen im Umfeld der Gemeinden eingegangen und





anhand von Praxisbeispielen gezeigt, wie und unter welchen Voraussetzungen erfolgreiches kirchliches Fundraising möglich ist.

Teilnahmebeitrag: 49,- Euro. Weitere Informationen: [http://tagen.erzbistum-koeln.de/ksi/programm/products/fundraising\\_grundlagen\\_3.html](http://tagen.erzbistum-koeln.de/ksi/programm/products/fundraising_grundlagen_3.html)

### **Intensivtraining Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

27.09.2008 Friedrich-Naumann-Stiftung, Mainz

Für Vereine und Verbände ist die gelungene Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wesentlicher Erfolgsfaktor professionellen Marketings. In dem Seminar sollen die wesentlichen Elemente erfolgreicher Öffentlichkeitsarbeit vermittelt werden, darunter die Konzeption einer PR-Strategie, der Umgang mit Journalisten und Journalist/innen, der Aufbau einer Pressemitteilung.

Teilnahmebeitrag: 30,- Euro, Ermäßigung möglich, weitere Informationen und Anmeldung: [http://www.wiesbaden.fnst-freiheit.org/webcom/show\\_all\\_seminare.php/\\_c-471/\\_nr-479/i.html](http://www.wiesbaden.fnst-freiheit.org/webcom/show_all_seminare.php/_c-471/_nr-479/i.html)

### **3. Förderungen & Ausschreibungen**

#### **Sächsischer Förderpreis für Demokratie 2008**

Einsendeschluss: 14. 07.2008

Mutiges Eintreten für Menschenrechte, Demokratie und den Schutz von Minderheiten soll mit dem Preis gewürdigt werden. Bewerben können sich z.B. Netzwerke gegen Extremismus, Bürgerinitiativen, Kirchengemeinden, Schulen und Schülerclubs, Unternehmen und Kommunen. Weitere Kriterien sind auf der Website formuliert. Als Preisgeld stehen zwei Mal 15.000,- Euro zur Verfügung. Bereits abgeschlossene Vorhaben können nicht mehr berücksichtigt werden. Der zum zweiten Mal ausgeschriebene Förderpreis ist auf Projekte aus Sachsen begrenzt und wird von der Kulturstiftung Dresden der Dresdener Bank, der Stiftung Frauenkirche Dresden, der Freudenberg Stiftung sowie der Amadeu Antonio Stiftung ausgerichtet.

Weitere Informationen: <http://www.demokratiepreis-sachsen.de>

#### **Innovationspreis der BAGFA - Jugend @ Engagement**

Einsendeschluss: 20.07.2008

Jugend und Engagement stehen im Mittelpunkt des diesjährigen Innovationspreises, den die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (BAGFA) zum fünften Mal ausschreibt. Ausgezeichnet werden besonders beispielgebende Freiwilligenagenturen und Projekte. Mögliche Fragestellungen, die den diesjährigen Schwerpunkt thematisieren, finden sich auf der Website. Das Preisgeld beträgt 9.000,- Euro, zusätzlich stehen zwei Sonderpreise für ein "start up"-Projekt und für ein besonders gelungenes Kooperationsvorhaben verschiedener gesellschaftlicher Bereiche zur Verfügung.

Weitere Informationen: <http://www.bagfa.de>

#### **Förderprogramm der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft: Hilfsbereitschaft stiften - Internationale Partnerschaften der Altenhilfe**

Einsendeschluss: 27. 07.2008

Das Programm richtet sich an Initiativen, die sich mit Partnern in Mittel- und Osteuropa oder Israel langfristig für die Verbesserung der Lebenssituation älterer Menschen, insbesondere Opfern des Nationalsozialismus, engagieren. Neben humanitären Projekten wird die Entwicklung bürgerschaftlichen Engagements zu Gunsten älterer Menschen unterstützt. Fortbildungen in diesen Bereichen und Projekte, die eine Verbesserung der Rahmenbedingungen anregen, sind ebenfalls förderfähig. Die maximale Fördersumme beträgt 60.000,- Euro, die Projektlaufzeit sollte mindestens zwei Jahre betragen. Neben langfristigen Projekten ist auch der Aufbau neuer Partnerschaften förderfähig. Bei letzteren liegt die





maximale Fördersumme bei 7.000,- Euro. Bedingung: Ein Kontakt mit möglichen Projektpartnern in Israel oder Mittel- und Osteuropa muss bereits bestehen. In beiden Fällen wird eine Eigenbeteiligung von 10% erwartet. Angemessene Drittmittel werden ebenfalls positiv in der Bewilligung bewertet. 2008 stehen ca. 500.000,- Euro im Förderprogramm zur Verfügung. Der Stiftungsvorstand entscheidet auf Grundlage einer Juryempfehlung voraussichtlich im November 2008. Die endgültige Projektbewilligung - und damit der mögliche Projektbeginn - soll im März 2009 liegen.

Weitere Informationen: [http://www.stiftung-evz.de/fonds\\_erinnerung\\_und\\_zukunft/humanitaere\\_zusammenarbeit/internationale\\_partnerschaften\\_altenhilfe](http://www.stiftung-evz.de/fonds_erinnerung_und_zukunft/humanitaere_zusammenarbeit/internationale_partnerschaften_altenhilfe)

### **Ideenwettbewerb des Bundesfamilienministerium: "Freiwilligendienste aller Generationen"**

Einsendeschluss: 15.08.2008, 15:00 Uhr

Gefördert werden vom Bundesfamilienministerium bundesweit 30 Projekte mit maximal 50.000,- Euro jährlich, die Projektlaufzeit ist auf drei Jahre befristet. Antragsberechtigt sind kommunale oder freie Träger, eine Kooperation zwischen kommunalen und freien Einrichtungen sollte angestrebt werden. Auch Kooperationen über Stadtgrenzen sind möglich. Einsatzfelder können beispielsweise die Bereiche Gesundheit, Bildung, Umwelt, Sport, Technik sein, aber auch Querschnittsfelder wie z.B. die Integration von Migranten und Migrantinnen oder die Heranführung von Kindern und Jugendlichen an bürgerschaftliches Engagement. Der konzeptionelle Aufbau auf Erkenntnisse aus dem Förderprogramm „Generationsübergreifende Freiwilligendienste“ und der nachhaltige Finanzierungsplan sind ebenfalls wesentliche Förderkriterien.

Die ausgefüllten Antragsformulare sollen bis zum 15. 8. 2008 beim Bundesverwaltungsamt (Referat II A 7, 50728 Köln, E-Mail-Adresse: [Zuwendung-IIA7@bva.bund.de](mailto:Zuwendung-IIA7@bva.bund.de)) eingegangen sein. Die Auswahlentscheidung über die künftigen Leuchtturmprojekte wird in enger Abstimmung mit den jeweiligen Bundesländern erfolgen.

Weitere Informationen und Antragsunterlagen:

[http://www.bmfsfj.de/bmfsfj/generator/Kategorien/Aktuelles/ausschreibungen\\_did=110496.html](http://www.bmfsfj.de/bmfsfj/generator/Kategorien/Aktuelles/ausschreibungen_did=110496.html).

Dort findet sich auch ein Link mit Informationen über das Vorgängerprogramm.

### **Erster Jugenddemokratiepreis ausgeschrieben**

Einsendeschluss: 15.08.2008

2008 wird zum ersten Mal der Jugenddemokratiepreis der Bundeszentrale für politische Bildung vergeben. Er ist mit 3.000,- Euro dotiert und soll ein Projekt prämiieren, das sich in herausragender Weise für Demokratie in Europa einsetzt. Auch internationale Projekte aus EU- und anderen europäischen Staaten können sich um den Preis bewerben. Die Akteure und Akteurinnen in den Projekten sollten zwischen 14 und 27 Jahre alt sein. Bewerben können sich laufende oder geplante Projekte sowie abgeschlossene Projekte, die nicht älter als zwei Jahre sind. Die Auswahl trifft eine Jury von 20 ehrenamtlich engagierten Jugendlichen.

Weitere Informationen und Vergabekriterien: <http://www.bpb.de/jugenddemokratiepreis>

E-mail Adresse für Projektdarstellungen: [svetlana.alenitskaya@bpb.bund.de](mailto:svetlana.alenitskaya@bpb.bund.de)

### **Kompass - Bundesverband Deutscher Stiftungen sucht beispielhafte PR-Arbeit**

Einsendeschluss: 18.08.2008

Die Professionalisierung der Öffentlichkeitsarbeit in Stiftungen und die Stärkung des Stiftungsgedankens in der Öffentlichkeit sind die Hauptziele des Wettbewerbs. Es werden Stiftungen ausgezeichnet, deren Kommunikation richtungsweisend für den Stiftungssektor ist. Bewerben können sich Stiftungen mit Sitz in Deutschland in den Kategorien: Gesamtauftritt,





strategische Projekt-PR, einzelne Kommunikationsmaßnahmen und - als Sonderpreis - der beste Jahres- bzw. Geschäftsbericht. Die unterschiedlichen (Budget-)Größen werden bei der Bewertung berücksichtigt. Alle Bewerber/innen haben die Möglichkeit, im Frühjahr 2009 an einem kostenlosen Workshop „Stiftungs-PR“ in Berlin teilzunehmen. Die Preisträger werden am 20. November 2008 in Berlin mit dem KOMPASS ausgezeichnet. Darüber hinaus bekommen sie die Möglichkeit, ihre Stiftung mit einem viertelseitigen Advertorial in einer Ausgabe der ZEIT-Beilage „Stiftungen“ zu präsentieren.

Weitere Informationen: [http://www.stiftungen.org/index.php?strg=82\\_98\\_326&baseID=811](http://www.stiftungen.org/index.php?strg=82_98_326&baseID=811)

#### 4. Im Fokus

##### **Strategische Planung statt Tricks zur Überlistung von Spendern und Spenderinnen – Interview mit Prof. Dr. Robert Purtschert**

Prof. Dr. Robert Purtschert war von 2001 bis 2007 Direktor des Verbandsmanagement Institut (VMI) der Universität Freiburg (Schweiz). Neben seiner Lehrtätigkeit wirkte er als Berater für zahlreiche Schweizer Verbände und mischte sich mit Publikationen in die Fachdiskussion ein. An der Entwicklung des Freiburger Management-Modells war er wesentlich beteiligt. Auf dem 2. Fundraising-Tag in Köln hielt er den Einführungsvortrag: „Fundraising aus der Trickkiste oder der Konzeptküche?“. Weitere Informationen: <http://www.vmi.ch>

*Akquisos: Herr Purtschert, Sie haben lange Zeit die Fundraising-Entwicklungen im gemeinnützigen Sektor beobachtet. Welche Veränderung scheinen Ihnen besonders folgenreich?*

Eine gewichtige Erscheinung im gesamten deutschsprachigen Raum ist die sehr starke Zunahme des Wettbewerbs im Fundraising. Und zwar Wettbewerb unter zwei Gesichtspunkten: Erstens dringen immer neue Hilfswerke in den Spendenmarkt, vor allem auch solche aus dem angelsächsischen Raum, die bereit sind, Geld in die deutschsprachigen Märkte zu investieren. Sie beginnen also nicht klein, sondern stellen sofort eine schlagkräftige Organisation auf die Beine. Zweitens drängen sich völlig andere Anbieter in den Markt, wie Eisenbahnvereine, Museen und neuerdings sogar Universitäten.

*Akquisos: Wenn Sie das Fundraising in der Schweiz und Deutschland vergleichen - wer kann da von wem was lernen?*

Die Fundraising-Märkte in Deutschland, Österreich und der Schweiz sind sehr ähnlich, wobei das Fundraising-Volumen sehr gut mit dem Sozialprodukt korreliert, deshalb ist auch die Schweiz ein besonders lukrativer Markt. Was man von der Schweiz lernen könnte, sind die intensiven Bemühungen im Bereich Erbschafts- oder Legate-Marketing. Hier sind alle größeren Organisationen mit Erfolg eingestiegen. Befragungen zeigen, dass die Menschen durchaus bereit sind, über dieses Thema zu reden.

Die Schweiz kann von Deutschland lernen, dass es möglich ist Spenden durch Lastschrift-Verfahren (LSV) zu generieren, das heißt eine direkte Abbuchung auf einem Bank- oder Postkonto. Bei uns tun sich Hilfswerke in diesem Bereich sehr schwer, die Spendenden wollen da einfach nicht mitmachen.

*Akquisos: Als Vorgriff auf den Schwerpunkt „Ausbildungsgänge“ der nächsten Ausgabe: Was sind für Sie drei Elemente einer exzellenten Ausbildung im Fundraising?*

Fundraising sollte nicht isoliert als ein Handwerk von Anwendungen von Tricks zur Überlistung der Spendenden gesehen werden. Fundraising ist auch Kommunikation. Im Fundraising wird die gesamte Institution präsentiert und "verkauft". Deshalb muss Fundraising ins gesamte Marketing einer Organisation eingebettet werden. Diese Zusammenhänge sollten in der Ausbildung aufscheinen.

Interessant ist auch die Ansicht, man könne Fundraising zwischen Tür und Angel lernen. Auch im Fundraising braucht die Ausbildung ein Minimum an Zeit, damit man etwas systematisch lernen kann. Weil Erfahrung eine große Rolle spielt, sind Erfahrungs-Gruppen als Ergänzung zur Ausbildung sehr sinnvoll, sowie auch Fundraising-Tagungen bei denen Praxisfälle, etc. vorgestellt werden.





*Akquisos: Was würden Sie den Veranstaltern von Ausbildungsgängen empfehlen?*

Dass man den Teilnehmenden klar sagt, um welche Art von Ausbildung es sich handelt, welche Lehr- und Lernmethoden angewendet werden und mit welchen Resultaten die Teilnehmenden rechnen können.

## **5. Tipps und Literatur**

### **Social Franchising: Neue Chance für Gemeinnützige?**

Social Franchising beschreibt eine jüngere Entwicklung, durch Übertragung des Franchise-Systems auf den gemeinnützigen Sektor mit dem Ziel, dort Professionalisierungsmöglichkeiten besser auszuschöpfen. Erfolgreiche Projektansätze werden als Modelle herangezogen und – unter Anpassung an die lokalen Bedingungen – dezentral angewendet. Lokale Erfahrungen werden ausgewertet und der Prototyp wird angepasst, wodurch selbstlernendes System entsteht. Das zumindest erhofft sich der Bundesverband Deutscher Stiftungen, der dieses Vorhaben zentral mit vorantreibt. In Kooperation mit mehreren Stiftungen hat er jetzt ein Handbuch zum Social-Franchising herausgegeben und will das Potential dieses Ansatzes im gemeinnützigen Sektor weiter ausloten.

Weitere Informationen: [http://www.stiftungen.org/index.php?strg=3\\_560&baseID=1364](http://www.stiftungen.org/index.php?strg=3_560&baseID=1364)

### **Literatur: Finanzratgeber für Bürgerstiftungen neu erschienen**

Der neue Ratgeber "Finanzmanagement für Bürgerstiftungen" der aktiven Bürgerschaft informiert über Themen wie Vermögensverwaltung, Treuhandstiftungen, Stiftungsfonds, Rechnungslegung und Jahresabschluss. Zur praxisnahen Unterstützung der Tätigkeiten haben die Autoren und Autorinnen Checklisten, Muster und Praxistipps in die 48-seitige Broschüre integriert. Die neue Publikation ist Teil der Reihe "Ratgeber für Bürgerstiftungen", in der bereits Veröffentlichungen zu den Themen Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit erschienen. Alle Publikationen können kostenlos als PDF heruntergeladen werden.

Weitere Informationen: <http://www.aktive-buergerschaft.de/vab/informationen/ratgeber>

### **Studie: Sponsoring-Studie zeigt Bildungs- und Ökosponsoring im Aufwind**

Neben dem Soziosponsoring gewinnt das Bildungs- und das Ökosponsoring als Kommunikationsstrategie bei Unternehmen an Bedeutung. So lautet ein Ergebnis der neu veröffentlichten Studie "Sponsoring Trends 2008", die seit 10 Jahren durchgeführt wird. Auch zukünftig werden dem Bildungsbereich die größten Wachstumschancen im Sponsoring? eingeräumt. Ein weiterer Trend: Bei der Vernetzung von Sponsoring mit anderen Kommunikationsinstrumenten setzen jetzt 80,3 Prozent der befragten Unternehmen auf Events - gegenüber 68,5 Prozent in 2006. Im Rahmen der Untersuchung wurden die Verantwortlichen für Sponsoring und Kommunikation der 2.500 umsatzstärksten Unternehmen in Deutschland befragt.

Weitere Informationen: [www.pleon.de/Studien.1166.0.html](http://www.pleon.de/Studien.1166.0.html)

### **Benchmarking-Studie: Management gemeinnütziger Organisationen in England und Europa**

Über das Finanzmanagement in gemeinnützigen Organisationen findet derzeit eine Online-Umfrage statt. Mit dieser Umfrage soll ein Vergleich über die Betriebsführung und das Management in gemeinnützigen Organisationen entwickelt werden. Abgefragt werden Kennziffern zu Betrieb, Finanzierung, Verwendung des Internets, Rechenschaft und Verantwortlichkeit in den Vereinen oder Verbänden. Die Umfrage läuft bis zum 7. Juli 2008, die ersten Ergebnisse werden auf dem Internationalen Fundraisingkongress bekannt gegeben.





Gemeinnützige Organisationen können an der Umfrage teilnehmen unter:

<http://dotm1.net/cr.asp?i=465115&t=t&CID=643604>

Die Ergebnisse der letztjährigen Umfrage (englischsprachig) sind im Internet herunterladbar unter: <http://www.blackbaud.co.uk/resources/soni/soni.aspx>. Hier sollen voraussichtlich ab November 2008 auch die Ergebnisse der aktuellen Umfrage herunterladbar sein.

### **Publikationen zum zivilgesellschaftlichen Engagement in Deutschland**

- In seinen "Mitteilungen" vom Dezember 2007 betrachtet das Wissenschaftszentrum Berlin (WZB) Strukturen und Entwicklungen in der Zivilgesellschaft. Der Bogen spannt sich von der Beschreibung historischer Entwicklungen bis zur kritischen Hinterfragung der Bindekraft sozialen Kapitals in auseinanderdriftenden Gesellschaften. Ein kritischer Kommentar zur Reform des Gemeinnützigkeitsrechts bemängelt die zunehmende Haltung des Spendens als Steuersparmodell.  
PDF-Download (1,2 MB):  
[http://www.wzb.eu/publikation/pdf/wm118/wm\\_118\\_gesamt\\_o.bilder.pdf](http://www.wzb.eu/publikation/pdf/wm118/wm_118_gesamt_o.bilder.pdf)
- Bürgerschaftliches Engagement ist ebenfalls im Fokus der bpb-Zeitschrift "Aus Politik und Zeitgeschichte" (12/2006). Betrachtet werden hier u.a. die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen, die Übergänge zwischen freiwilligen und beruflichen Engagement und die Chancen für die Bürgergesellschaft durch eine weitergehende Jugendbeteiligung.  
PDF-Download (600 KB): <http://www.bpb.de/files/UDNNW5.pdf>

### **6. Vorgestellt: Zeitschriften zu Fundraising**

In dieser Ausgabe des Newsletters stellen wir vier Zeitschriften vor, die über einen unterschiedlich langen Zeitraum den Fundraising-Markt betrachten. Knappe Praxishinweise stehen in diesen Publikationen neben wissenschaftlichen Artikeln, gemeinnützige Aktivitäten neben guten Anlagemöglichkeiten für Stiftungen - kurz: das Feld ist sehr breit. Wenn Sie weitere interessante Medien zu diesem Thema kennen, freuen wir uns über Hinweise und stellen diese ebenfalls gerne vor.

#### **Der „Fundraiser“ – Magazin für Spendenmarketing, Stiftungen und Sponsoring**

Seit Herbst 2006 erscheint der „Fundraiser“ vierteljährlich, die jetzige Auflage liegt bei 4.000 Exemplaren. Zielgruppe des Heftes sind Entscheidungsträger/innen und Mitarbeiter/innen in Stiftungen, Vereinen und anderen gemeinnützigen Organisationen sowie von Schulen und Bildungseinrichtungen. Jede Ausgabe widmet sich einem Themenschwerpunkt, z.B. „Zukunft des Sozialmarketing“, „Stiftungen und Fundraising“ oder „Fundraising in der Kultur“. Diese zumeist von Experten und Expertinnen ihres Fachs geschriebenen Artikel sind ergänzt durch Berichte aus der Projektszene und Nachrichten über Führungs- und Personalwechsel sowie Buchrezensionen.

Der "Fundraiser" - der dieses Jahr Medienpartner beim österreichischen Fundraisingkongress ist - kann gegen Versandkosten beim Verlag bestellt werden. Darüber hinaus sind die vergangenen Ausgaben als PDF herunterladbar.

Weitere Informationen: <http://www.fundraiser-magazin.de>

#### **Stiftung & Sponsoring**

Die Fachzeitschrift feiert dieses Jahr ihr zehnjähriges Jubiläum und ist damit eine der älteren Publikationen in diesem Sektor. Sie betrachtet das Feld gemeinnütziger Tätigkeiten - Fundraising, Nonprofit-Management, rechtliche Entwicklungen etc. - meist aus der Sicht der Geldgeber/innen: Stifter/innen, Spender/innen und Sponsor/innen. Damit richtet sie sich vorwiegend an Stiftungen und den Beratungssektor, kann aber auch für Zuwendungsempfänger/innen wertvolle Hinweise liefern. Die Zeitschrift erscheint sechs Mal jährlich mit einer Auflage von ca. 5.000 Exemplaren. Die ca. 50 Seiten widmen sich den





aktuellen Entwicklungen und sind von Experten und Expertinnen sowie Praktikern und Praktikerinnen verfasst. Jede Ausgabe wird ergänzt durch die "roten Seiten", die einem Vertiefungsschwerpunkt gewidmet sind - der aktuelle betrachtet die Stiftung als Instrument in der Vermögens- und Unternehmensnachfolge. Das Jahresabo kostet 126,80 Euro, das Einzelheft ist für 22,- Euro zu haben.

Weitere Informationen: <http://www.stiftung-sponsoring.de>

### **Fundraising professionell**

Zwei Mal jährlich publiziert der Deutsche Fundraising Verband seine Mitgliederzeitschrift "Fundraising professionell". Für Mitglieder des Verbandes ist die Broschüre kostenfrei, Interessierte können sie für 28,- Euro pro Ausgabe bei der Geschäftsstelle erwerben. Aufgrund der langfristigen Erscheinungsweise wird hier keine Tagesaktualität angestrebt. Vielmehr greift die 70-seitige Broschüre aktuelle und längerfristige Trends und Fragestellungen auf, die detailliert beleuchtet werden. Interessierte, die hier ein 'how-to'-Rezeptbuch erwarten, könnten somit enttäuscht werden. Für alle anderen sind die Kompetenz und Tiefe, mit der die Entwicklungen diskutiert und hinterfragt werden, wahrscheinlich eine Bereicherung. Die Autoren und Autorinnen spiegeln dabei das Who-is-Who der deutschen Fundraising-Szene wieder. Die beiden Themenschwerpunkte der aktuellen Ausgabe sind Ethik im Fundraising und Freiwilligkeit / Ehrenamt.

Weitere Informationen: <http://www.fundraisingverband.de>

### **Online-Newsletter „Fundraisingpraxis“**

Aus dem Hause der Fundraising Akademie - an der der Fundraisingverband als Gesellschafter beteiligt ist - stammt der Newsletter Fundraisingpraxis. In jährlich 16 Ausgaben à acht Seiten werden Interessierte über neueste Entwicklungen, Trends und gute Praxisbeispiele des Fundraising in gemeinnützigen Organisationen informiert. Der Newsletter wird per E-mail als PDF zugestellt, das Jahresabonnement kostet 98,- Euro. Im Vordergrund stehen die Tipps, Checklisten und Mustertexte. Jede Ausgabe stellt außerdem ein praxisnah aufbereitetes Thema in den Mittelpunkt. Eine vertiefte Diskussion sichtbarer Trends findet hier nur am Rande statt. Damit ist diese Publikation komplementär zur oben beschriebenen "Fundraising professionell". Die Praxishinweise werden ergänzt durch Veranstaltungs- und Publikationshinweise. Eine weitere Ergänzung bietet die Website selbst, auf der viele Instrumente des Fundraising vorgestellt werden.

Weitere Informationen: <http://www.fundraisingpraxis.de>

### **Impressum**

Herausgeberin:

Bundeszentrale für politische Bildung  
Redaktion: Christian Baier (SOCIUS  
Organisationsberatung gGmbH Berlin),  
Daniel Kraft (verantwortlich), Bettina  
Braun, Raul Gersson (Leiter der  
Stabsstelle Kommunikation)

E-Mails an die Redaktion:

[fundraising@bpb.de](mailto:fundraising@bpb.de)

Akquisos online bestellen oder  
abbestellen unter:

<http://www.bpb.de/newsletter/akquisos>

